

konnte, was er aus sich entwickelt hat, und daß ohne diesen Sinn von der Philosophie selbst nie die Rede unter Menschen gewesen wäre.

Wahrhafte Tugend, auf die der Besitzer und Andre zählen können, bildet sich allein in dem Herzen und Verstande des Mannes, zu einem klaren Ganzen aus, dessen Geist feste, selbst gedachte und selbst erworbene Ideen über Welt, Regierung, Menschenwesen überhaupt, hervorgebracht und sich dieselben zur Richtschnur seines Denkens und Lebens gemacht hat. Die Herzen der Andern fühlen nur Temperamentstugenden, die sich nur dann zeigen, wenn sie von außen her berührt oder erschüttert werden: da sie also bloß der Zufall hervorbringt, so haben sie auch gewöhnlich den Werth desselben.

Gewagte Warnung

vom

alten Kauz.

Sie haben vor einiger Zeit verschiedene Beschwerden und Meinungen über Hundeunfug in Leipzig im Tageblatte abdrucken lassen, Herr Redacteur, und haben daran gewiß nicht klüglich gethan, denn der Erfolg hat gelehrt, daß das gerügte Uebel nur ärger geworden ist. Es hat ganz den Anschein, als ob seitdem in unserer Hunderepublik ein gewisser Conspirationsgeist rege geworden sey, der unter Umsichtigen keine geringe Besorgniß veranlaßt, und es will wirklich Noth thun, das sorglose Publikum vor den Dingen, die da kommen können, recht ernstlich zu warnen. Hat es jemals böse Umtriebe hier in unserm guten Leipzig gegeben, so sind es gewiß die jetzigen unbewachten Um-

triebe der Hunde, von denen es durchaus nicht klar werden will, was die Bestien wollen, oder was ihre respective Principalität mit ihnen im Schilde führt. Da giebt's Packer, Vulkensbeißer, Solofänger, Doppelnasen und der Himmel mag wissen, was alles für Ragen, ohne daß irgend ein vernünftiger Zweck ihres Hiersseyns zu errathen ist, da hier auf unserm Platze, dem Sitze der Wissenschaften und Künste, der sittlichen Bildung und feinen Lebensweise, weder Bäre noch polnische Ochsen geheßt, weder Flüchtlinge noch Conterbandiers festzuhalten sind, und nicht leicht zu glauben ist, daß die bloße Gesellschaft solcher Beester, wie Siegfried von Lindenbergs sagt, für honette Leute einen Reiz haben könne. Es müssen also wohl geheime Umtriebe dabei zum Grunde liegen, die um so gefährlicher werden können, da sich Niemand um diese wilden Gäste, die ohne Pässe zu unsern Thoren einpassiren und sich ohne Aufenthaltskarten hier verweilen, zu bekümmern scheint. So viel ist gewiß, daß schwache Greise und Kinder wegen dieser Bestien mit jedem Tage in größere Gefahr gerathen, auf Spaziergängen und öffentlichen Plätzen in Schrecken gesetzt und über den Haufen geredet zu werden, weswegen man es für Pflicht hält, Jeden wohlgerneint daran zu erinnern, beim Ausgehen ja auf der Huth zu seyn, ohne sich jedoch mit einem Stocke zu verwahren oder sich sonst thätlich in Bertheidigungsstand zu setzen, weil er sonst in die Hände gewaltiger Protectoren fallen dürfte, die mit den vierbeinigen Packern gegen ihn gemeine Sache machen möchten. Auch mag man seine gut gezogenen Stubenhündchen, Hauspispichen und wohl dressirten Hühnerhunde vor diesen Cerberussen, Sultanen, Pluto's u. s. w. in Acht nehmen, wenn man sie nicht aus boshaftem Kurzweil zerfleischen lassen will, wovon es schon Beispiele gegeben. — Solche Warnung wolle der geneigte Leser